

L00861 Peter Altenberg an  
Arthur Schnitzler, 30. 11. 1898

,Lieber D<sup>r.</sup> Arthur Schnitzler:

Mit besonderem Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit, Ihnen etwas Angenehmes, Freundliches zu sagen. Ihr Stück hat mir ganz außerordentlich gefallen und habe ich im Theater selbst dieser Empfindung in zügelloser Weise Ausdruck gegeben.  
5 Diese Gestalt des Professors Lofati, noch dazu von Hartmann in dieser letzten Vollkommenheit lebendig gemacht, ist wirklich wunderbar ausgeführt.

Ich hätte entschieden dieses Stück betitelt: »Professor Lofati«. Der 3. Akt mit den Karakteren des Professors u. seiner Tochter ist meisterhaft.

Ich war ganz hingerissen.

10 Es ist entschieden Ihre kraftvollste Arbeit. Einfach vorzüglich.

Ich spreche Ihnen meine allerherzlichste Gratulation aus.

Peter Altenberg

30. November 98.

↗ Versand durch Peter Altenberg am 30. 11. 1898 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [30. 11. 1898 – 4. 12. 1898?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 2.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 719 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »7«  
⌚ <sup>3</sup> *aufßerordentlich gefallen*] Das Vermächtnis wurde am 30. 11. 1898 zum ersten Mal am Burgtheater gegeben, das Schreiben Altenbergs dürfte also nach Ende der Vorstellung (gegen 21 Uhr 30) verfasst worden sein.

QUELLE: Peter Altenberg an Arthur Schnitzler, 30. 11. 1898. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00861.html> (Stand 14. Februar 2026)